Kurzprotokoll der Klausurtagung vom 28.11.98 in Flechtingen

Grundstudium:

- ***Technische Informatik I*** (Elektronische Grundlagen) wird auf 2/2 gekürzt und im ersten Semester gelehrt

- ***Technische Informatik II*** bleibt mit 6 SWS (als 2/2/2) im zweiten Semester

- ***Mathematik*** setzt sich aus drei „Pflichtsemestern“ (4/2) zusammen und einer (alternativ mit der Theoretischen Informatik) vierten Semesterveranstaltung; die Inhalte sind dabei zunächst noch einmal als Anforderung aus allen folgenden Lehrveranstaltungen zusammenzufassen und ggf. neu zu strukturieren

- ***Theoretische Informatik*** wird auf zwei Semester (2/2) mit erhöhtem Übungsanteil reduziert, kann jedoch wahlweise (siehe Mathematik) um ein Semester erweitert werden (für die Mathematik und Theoretische Informatik sind insgesamt 6 Semester Lehrveranstaltungen auszuwählen, davon mindestens drei Mathematik und mindestens zwei Theoretische Informatik)

- ***Praktikum:*** das bisherige Softwarepraktikum wird (wahlweise im dritten oder/und vierten Semester) als Programmierungspraktikum zur Realisierung einer komplexen Programmieraufgabe im Team umgewandelt

- ***Proseminar*** bleibt als 0/2 und wird wahlweise im dritten und vierten Semester angeboten

- ***Nebenfach*** bleibt in seiner Konstellation im dritten und vierten Semester mit der gegenwärtigen Wahlmöglichkeit

- ***Praktische Informatik:*** für die auszuwählenden drei bzw. vier Lehrgebiete wird von der Kommission (s. u.) eine Katalogvorschlag mit den jeweiligen Modalitäten unterbreitet

- ***Einführungsveranstaltung (Algorithmen/Datenstrukturen):*** als Programmier-sprache sollte jeweils eine, die (auch) das imperativen Paradigma vermittelt, gewählt werden; zum inhaltlichen Rahmen dieser Lehrveranstaltung erarbeitet die Kommission einen Vorschlag; im dritten Semester sollte die Einführungsveranstaltung durch die Vermittlung weiterer Programmier-sprachkonzepte (ggf. eigenständig (wie beispielsweise die jetzigen „Konzepte der Programmiersprachen“)) fortgesetzt werden; die gegenwärtig praktizierte „Rotation“ über alle Kollegen sollte überdacht werden, auch in der Hinsicht, daß die dabei vermittelten Programmiersprachen sich quantitativ in Grenzen halten; die Einführungsveranstaltung hat neben dem Vorlesungs- und Übungsanteil auch einen explizit ausgewiesenen Praktikumsanteil

Hauptstudium:

- ***Informatik I:*** die hier zu belegenden Fächer sind aus einem Katalog (der bereits auch für das Grundstudium für die Praktische Informatik gilt und durch einen Kommissionsvorschlag zu erarbeiten ist) auszuwählen; als „Breitenkriterium" dient die Forderung, jeweils mindestens ein Fach aus der Theoretischen, Technischen, Praktischen und Angewandten Informatik zu belegen

- ***Informatik II, III:*** hier sind – wie bisher – Spezialgebiete auszuwählen, die wiederum die Forderung beinhalten, jeweils (mind.) ein Lehrgebiet der Theoretischen, Technischen, Praktischen und Angewandten Informatik zu belegen

- ***Nebenfach:*** wird in der gegenwärtigen Form beibehalten

- ***Laborpraktikum:*** wird in der gegenwärtigen Form beibehalten

- ***Spezialseminar:*** ist auch im Studienplan zu unterteilen in die Lehrveranstaltung für die Verteidigung der Studienarbeit und in die zum „thematischen" wissenschaftlichen Vortrag, um hier auch die Möglichkeit, diese Seminare in unterschiedlichen Forschungsgruppen (-richtungen) realisieren zu können, zu verdeutlichen

Kommission:

Als Kommission, die die oben genannten Veränderungen in einen Vorschlag in Form von Studiendokumenten umsetzt, wird vorgeschlagen:

Frau Dr. Heisel (Ltrn.)
Prof. Kruse
Prof. Saake
Studentischer Vertreter

Computervisualistik:

Die vorgeschlagenen Änderungen zum Grundstudium der Computevisualistik (Technische Informatik herausnehmen, CV-Anteil um zwei SWS kürzen) werden bestätigt; die Umsetzung in Studiendokumente wird von Dr. Schirra wahrgenommen

gez. PA-Vorsitzender